



Russland entlässt Kommandeur wegen falscher Kriegsbehauptungen in der Ukraine

Russland hat einen hohen Militärkommandeur entlassen, der falsche Angaben über den Fortschritt im Ukraine-Krieg gemacht hat. Militärblogger berichten über schwere Verluste und Missmanagement.

Russland hat einen hochrangigen Kommandeur seines Postens enthoben, da er falsche Angaben über den **Fortschritt des Krieges** in Teilen der Ostukraine gemacht hat. Laut Militärbloggern und russischen Medien handelt es sich um Colonel General Gennady Anashkin, den Kommandeur der Südtruppen. Er wurde entlassen, nachdem er irreführende Informationen über Russlands Fortschritte in der Nähe der Siedlung Siversk in der östlichen Region Donetsk verbreitet hatte.

Details zur Entlassung von Gennady Anashkin

Die russischen Medien berichteten, dass Anashkins Entfernung auf Anweisung des russischen Verteidigungsministeriums erfolgt sei. Anonyme Quellen innerhalb des Ministeriums gaben an, dass seine Abberufung Teil einer geplanten Rotation sei. Zudem gibt es bisher keine offizielle Bestätigung dieser Informationen von Seiten russischer Beamter.

Aktuelle Lage an der Front

Die ukrainischen Streitkräfte stehen laut ihrem Militärführer "vor

einer der stärksten russischen Offensiven“ **seit Beginn des Krieges** an der Front. In einigen Regionen verläuft der Fortschritt jedoch langsamer, viele Siedlungen sind „synonym für Lügen und ungerechtfertigte Verluste“, so Rybar, einer der bekanntesten russischen Militärblogs, auf Telegram.

Reaktionen auf Fehlberichte

Rybar kommentierte weiter: “Nur die Faulen haben nicht über die Probleme dort geschrieben: Im Allgemeinen hat das System etwa zwei Monate gebraucht, um angemessen darauf zu reagieren.” Dies bezieht sich darauf, dass Anashkin angeblich falsche Informationen über die Einnahme mehrerer Siedlungen in der Nähe der Front verbreitet hat.

Folgen falscher Berichterstattung

Einige Blogger behaupten, dass falsche Berichte von mehreren Kommandeuren über die tatsächliche Lage vor Ort zu hohen Verlusten bei russischen Einheiten geführt haben. Militärblogger sind seit Russlands umfassender Invasion der Ukraine im Februar 2022 zu einer **wichtigen Informationsquelle** geworden. Viele verfügen über tiefgehende Kontakte zu den Streitkräften des Staates oder zu pro-russischen Separatisten in der Ostukraine.

Reaktionsversuche der russischen Regierung

CNN hat das russische Verteidigungsministerium um einen Kommentar zu diesen Entwicklungen gebeten.

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at